

(Nr. 357.) Druckexemplare einer „Erklärung“ des Gemeinderaths zu Kadebeul und Genossen, den Eisenbahnfernverkehr betr.

**Präsident:** Zu vertheilen.

(Nr. 358.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des vormaligen Wagenaufschreibers Paul Wittke in Leipzig, betreffend Gewährung einer Unterstützung neben Erhöhung seiner Unfallrente bez. die Zuweisung einer leichten Beschäftigung im Eisenbahndienste.

**Präsident:** Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 359.) Antrag zum mündlichen Berichte derselben Deputation über die Petition des Johannes Max Feodor Drechsler in Cotta bei Dresden um Vermittelung der Aufhebung der gegen ihn verfügten Ausweisung aus den Orten Cotta, Plauen u.

**Präsident:** Desgleichen.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind die Herren Abgg. Nielhammer wegen dringender Abhaltung und Kostosky wegen Unwohlseins.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über das Königl. Decret Nr. 7, die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1892 und 1893 betreffend.“ (Drucksache Nr. 83.)

Berichterstatter Herr Abg. Kästner. Begehrt derselbe das Wort? (Verzichtet.)

Ich eröffne die Debatte. Meldet sich Jemand? — Das ist nicht der Fall. Die Debatte ist geschlossen. Das Votum steht auf Seite 11 des Berichtes.

Ich frage:

„ob Sie sich durch den mittels Allerhöchsten Decrets Nr. 7 vom 12. November 1895 gegebenen Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1892 und 1893 für befriedigt erklären wollen?“

Einstimmig.

Die Königl. Staatsregierung verlangt keine namentliche Abstimmung?

(Die Königl. Staatsregierung verzichtet.)

Zweiter Gegenstand: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über das Königl. Decret Nr. 14, die Einnahmen

und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1893 und 1894 betreffend.“ (Drucksache Nr. 87.)

Berichterstatter Herr Abg. Köfert. Begehren Sie das Wort? — Sie haben es.

Berichterstatter Abg. Köfert: Meine Herren! Die Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds von den Jahren 1893/94 liegt in ausführlicher und klarer Uebersicht vor. Die Deputation der hohen Ersten Kammer hat zu dem Gegenstande einen sehr eingehenden Bericht erstattet. Sie sind im Besitze desselben, und da Sie diesen gelesen haben werden, so glaubte Ihre Deputation von der Abfassung eines schriftlichen Berichtes Abstand nehmen zu sollen. Ich habe nur noch das Ersuchen an die hohe Kammer zu richten, daß sie dem Antrag, wie er sich unter Nr. 87 verzeichnet befindet, ihre Zustimmung ertheilen wolle.

**Präsident:** Wird das Wort begehrt? — Es ist nicht der Fall. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer in Uebereinstimmung mit dem Beschluß der Ersten Kammer mit den in den Jahren 1893 und 1894 vorgenommenen Veränderungen am Staatsgut sich einverstanden erklären und zu denselben, soweit solches verfassungsmäßig nöthig, ihre Genehmigung ertheilen?“

Darf ich bitten, Platz zu nehmen, soweit es noch nicht geschehen ist; wir sind in der Abstimmung.

Angenommen gegen 4 Stimmen.

Ja nun, wenn die Herren herumlaufen, so sehe ich sie natürlich als verneinend an.

Einstimmig angenommen.

Wir kommen zum dritten Gegenstand unserer Tagesordnung: „Schlußberathung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gemeindevorstandes Kühn in Wachwitz und Genossen, die Correction der fiscalischen Straße zwischen Loschwitz und Pillnitz und die Anlage einer Straßenbahn mit Motorenbetrieb betreffend.“ (Drucksache Nr. 84.)

Berichterstatter Herr Abg. Seim. Wünscht derselbe zu sprechen? — Sie haben das Wort.

Berichterstatter Abg. Seim: Meine sehr geehrten Herren! Die Petition des Gemeindevorstandes Kühn in Wachwitz, über die ich Ihnen zu berichten habe, be-